



# Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 2

02.04.2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir freuen uns, Ihnen heute die zweite Ausgabe unseres kleinen Gemeindebriefs vorlegen zu können. Wir haben für Sie einige Beiträge zusammengestellt von Menschen aus unserer Gemeinde, die diese Texte gern mit Ihnen teilen wollen. Lassen Sie sich anregen und inspirieren! Die Papierversion dieses Briefes wird verteilt an Gemeindeglieder ab 75 Jahren. Falls Sie in Ihrem Umfeld jemanden kennen, der oder die den Brief auch gerne hätte, teilen Sie uns bitte Namen und Adresse mit. Entweder telefonisch im Pfarramt (277) oder per Mail: [kenzingen@kbz.ekiba.de](mailto:kenzingen@kbz.ekiba.de)

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen.

Wir möchten im Internet zur wöchentlichen [Kurzandacht mit Pfarrer Andreas Hansen](#) einladen, sowie auf eine [Hausgottesdienstvorlage](#) des Dekanats für die Sonntage hinweisen.

## Wohin mit meiner Angst?

Das frage ich mich, 14 Flugstunden entfernt von Deutschland. Ein Lied fällt mir ein, das Lied von Fritz Baltruweit, das ich mir immer und immer wieder anhöre...

- 1. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.**

**Gedanken 1:** Wie ein roter Faden zieht sich der Zusage „Fürchte dich nicht“ durch die ganze Bibel. Nun lese ich: mit ihr, der Angst lebst du. Sie geht also leider nicht weg, die blöde Angst. Ich muss mit ihr leben. Aber sie darf mein Leben nicht bestimmen, mich nicht handlungsunfähig machen. Sonst macht sie uns eng, und wir sitzen dann gelähmt vor Angst da, wie das Kaninchen vor der Schlange. Es könnte wegläufen, aber es ist gelähmt von seiner Angst, und die Schlange braucht nur zuzugreifen... Wie das Leben mit der Angst gehen kann, zeigt uns die nächste Strophe.

- 2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.**

**Gedanken 2:** Die ganze Bibel ist voll von Gottes nahrhaften Worten, die uns aufrichten, uns Mut machen wollen. Schauen wir mal auf unseren Tauf- bzw. Konfi-Spruch oder googeln wir Tauf-, Konfi- oder Trausprüche. Bei welchem „Klassiker“ bleibe ich hängen? Wo geht mir das Herz besonders auf? Wo spüre ich: das ist das Wort, das mich trägt, das mir die Enge nimmt, das mich innerlich weitet. Bei mir war es: *Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.* (2. Tim 1,7) Diesen Spruch hatten meine Tochter und ihr Freund in der engeren Wahl für ihre Trauung, die nun erstmal nicht stattfinden wird. Und diesen Vers hatte ich in der Krise sofort parat. Weil er mich nämlich an die Glaubens-Basics erinnert hat. Kraft: Die bekomme ich, wenn ich

bereit bin, mich vom „Mutmach-Geist“ anstecken zu lassen. Liebe: Da klingt Gemeinschaft, Verbundenheit, Beziehungen mit. All das, was wir trotz sozialer Distanz und häuslicher Abgeschiedenheit weiter ausleben dürfen/ sollen/ müssen. Besonnenheit: Ich muss mich nicht verrückt machen lassen.

**3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.**

**Gedanken 3:** Bei dem Wort gesandt geht mir das Herz auf, es macht gleich einen Sprung. Gesandte, also Botschafter, erkennt man an ihrem aufrechten, würdevollen Gang. Sie wissen sich getragen, von dem, der sie gesandt hat. „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“. Das sagt Gott zu Abraham. Dieser Segen Gottes wird bei jeder Taufe dem Täufling mit auf seinen Weg gegeben. Gott sagt uns seine Begleitung und seinen Schutz zu. Und seine Zusage gilt lebenslang.

Monika Rudolph, Prädikantin, 25.März 2020

### Gedanken bei einem Blick aus dem Fenster

Auf der Empore des Dachzimmers fällt der Blick durch das Fenster direkt auf das Storchennest. Es sitzt unmittelbar auf dem First, keine Ahnung, wie es gehalten wird. Ein Storch steht im Nest, das Gefieder tüchtig durchgeblasen vom kalten Wind, weiß leuchtend gegen den blauen Himmel. Mit seinem langen Schnabel zupft er Zweige im Nest zurecht.

Zwei Krähen nähern sich dem Dach, landen auf dem First, eine links, eine rechts neben dem Nest. Keck rücken sie näher, ziehen von unten her ein paar Zweige heraus. Der Storch schaut nur kurz und setzt sein Tun fort. Doch da erhebt sich ein zweiter weißer Kopf aus dem Nest. – Sie sind also beide da, die Störche, und lassen sich nicht stören.

Die Krähen fliegen weiter. Der stehende Storch blickt sich um, schaut in die Tiefe, dann fliegt auch er davon. Die Störchin im Nest zupft und schiebt die Zweige hierhin und dorthin, bevor auch sie sich erhebt und davonfliegt.

Sie haben sich also neu eingerichtet und gefunden, nachdem ihr alter Platz auf dem Baugelände „Storchennest“ im Boden versunken war und Erdarbeiten und Maschinenlärm ein ungemütliches Gelände daraus machten.

Sie sind wieder da zur Freude vieler Menschen und mit ihnen der Frühling mit all seinem Blühen, Wachsen und Gedeihen, auch wenn der Wind noch ein wenig kalt um die Ecken bläst. Das kann Zuversicht geben in dieser außergewöhnlichen Zeit, die von Ängsten geprägt ist, in der wir auf Abstand zu unseren Mitmenschen gehen und andere Vorsichtsmaßnahmen beachten müssen.

Freuen wir uns an der Natur, am Sonnenschein, auf die bald kommende Wärme und darauf, uns auch in anderer Weise gegenseitig nahe sein zu können.

Anita Möller

### *Nicht alles ist abgesagt...*

*Sonne ist nicht abgesagt  
Frühling ist nicht abgesagt  
Liebe ist nicht abgesagt  
Lesen ist nicht abgesagt  
Zuwendung ist nicht abgesagt*

*Musik ist nicht abgesagt  
Phantasie ist nicht abgesagt  
Freundlichkeit ist nicht abgesagt  
Gespräche sind nicht abgesagt  
Hoffnung ist nicht abgesagt  
Beten ist nicht abgesagt...*

Gefunden von Nicole Laube

### Angebote - Anfragen alle über das Pfarramt, Tel. 277:



**Mund-Schutz:** Selbst genäht, kochfest, wieder verwendbar. Sie bekommen diesen Mund-Schutz (gegen eine Spende für die Gemeinde) bei Christel Hansen. Sie kann Ihnen auch zeigen, wie man so etwas näht.

**Psychologische Beratung:** Ein pensionierter Familientherapeut bietet ehrenamtlich telefonische Beratung an.

**Jung hilft Alt:** Jugendliche sind bereit für Menschen einzukaufen, die zur Risikogruppe gehören und niemanden haben, der sie unterstützt.

#### Impressum:

V.i.S.d.PR.: Pfarrer Andreas Hansen  
Redaktion: Kirsten Kreher Layout: Elke Schiffler  
Email: kenzingen@kbz.ekiba.de  
www.evangelische-kirchengemeinde-kenzingen.de

